

Notgemeinschaft
der Deutschen Wissenschaft

Berlin C 2, den 2. Oktober 1925.
Schloß, Portal 3

Fernsprecher: Merkur Nr. 2651
Telegr.: Notgemeinschaft Berlin Schloß

Es wird gebeten, jede einzelne Angelegenheit
in besonderen Schriftstücken zu behandeln

Tgb. Nr. 1681/25.

Dr. F./M.

Hochgeehrter Herr Professor!

Nach Anhören des wissenschaftlichen Fachausschusses
und Hauptausschusses ist die Notgemeinschaft bereit, Ihrem
Antrag vom 17.8. zu entsprechen und Ihnen für die in Zu-
sammenarbeit mit der Wiener Akademie der Wissenschaften
und dem Pelizeus-Museum in Hildesheim geplanten Abschluss-
grabungen auf dem Gräberfelde von Gise eine Beihilfe von
Mk. 7 500.- (Siebentausendfünfhundert Mark) zur Verfügung
zu stellen.

Das Geld steht auf Abruf bei der Notgemeinschaft
bereit, sobald die erfolgreiche Durchführung des geplanten
Unternehmens durch die Bereitstellung von Mitteln auch
von Seiten der anderen an den Arbeiten beteiligten Stellen
gesichert ist, sobald der Tag der Abreise feststeht und
Sie im Besitz der zur Aus- und Einreise notwendigen Pa-
piere sind.

Sollte beabsichtigt sein, einen Teilbetrag für

Herrn

Prof. Dr. G. Steindorf,
Hochwohlgeboren,
Leipzig-Gohlis.
=====
Fritzschestr. 10.

Präsident: Herr Dr. ...
Vizepräsident: Herr Dr. ...

Materialbeschaffung zwecks photographischer Aufnahmen zu verwenden, weise ich darauf hin, dass die Negative entsprechend dem in ähnlichen Fällen stets geübten Verfahren unter Vorbehalt des Eigentumsrechtes der Notgemeinschaft einem öffentlichen Institut zu überlassen sind, so dass ihre Benutzung auch von anderer wissenschaftlicher Seite vorbehalten bleibt.

Nach erfolgtem Abschluss, über den die Notgemeinschaft sofortige kurze Mitteilung erbittet, sieht sie einem baldtunlichen Bericht über den Verlauf und die wissenschaftlichen Ergebnisse der Grabung sowie einer Abrechnung über die zur Verfügung gestellte Beihilfe entgegen. Der Bericht ist so zu halten, dass er eine hinreichende Unterlage für die Beurteilung des Reiseplanes und der Verwendung der Mittel bietet.

Mit vorzüglicher Hochachtung

A. Schmidt-Ott

Staatsminister.

Herrn
Prof. Dr. G. S t e i n d o r f f
Hochwohlgeboren,
Leipzig-Gohlis.
Pritzschestra. 10.